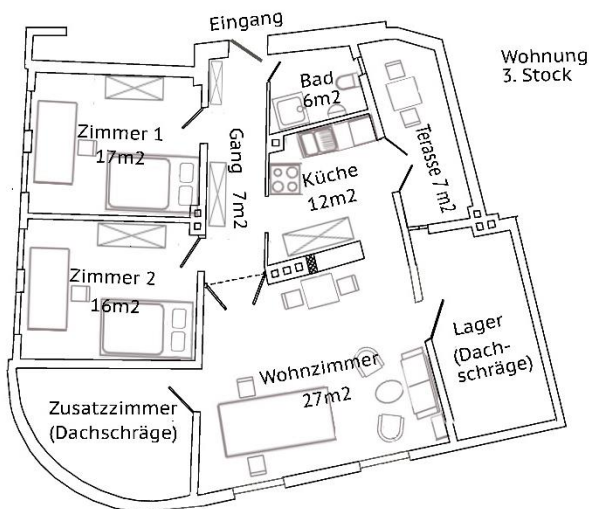
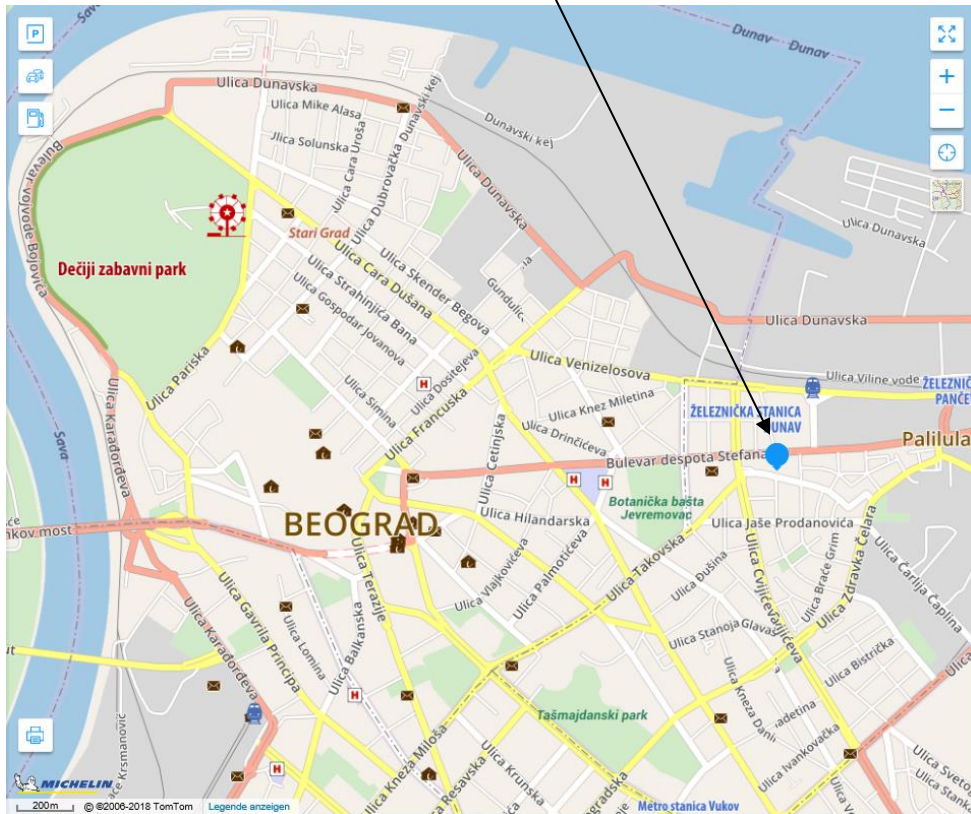




SKK-Atelier in Belgrad

Die SKK stellt ihren Mitgliedstädten in Zusammenarbeit mit dem Verein «Atelier Belgrad» ab April 2020 zwei Atelierplätze in Belgrad für jeweils vier Monate zur Verfügung. Die Ateliers befinden sich an der Čarlija Čaplina 14.



Die Atelierwohnung wird von zwei Kulturschaffenden geteilt. Jede/r Kulturschaffende hat ein Zimmer mit Doppelbett, Schrank und Arbeitstisch zur Verfügung. Im Gemeinschaftsraum (offene Küche, Wohnzimmer, Essbereich) gibt es zwar einen grösseren Arbeitstisch, die Wohnung ist jedoch nicht für grössere Arbeiten geeignet. Deshalb kann man einen externen Arbeitsraum (60m², 4.5m Höhe) mitbenutzen. Dieser befindet sich im riesigen BIGZ Gebäude (früher befand sich darin die nationale jugoslawische Druckerei). Heute mieten sich dort diverse Firmen, Künstler, Musikerinnen und Sportclubs ein. Das Gebäude befindet sich am Bulevar Vojvode Mišića 17 und ist mit dem Bus in 15 Minuten direkt erreichbar.



Über die Stadt Belgrad

Die Stadt Belgrad mit ihren über 2 Millionen Einwohnern stammt aus dem 4. Jahrhundert und hat eine reiche Geschichte. Belgrad war die Hauptstadt des Königreichs Jugoslawien und blieb Hauptstadt bis zur endgültigen Auflösung Jugoslawiens im Jahr 2006. Seither ist Belgrad die Hauptstadt von Serbien. Die Stadt ist durch eine dynamische und vielfältige Kultur geprägt. Dabei vermittelt sie durch ihre ehemalige Grenzlage zwischen Orient und Okzident sowie der Position Jugoslawiens im Kalten Krieg eine eigenwillige kulturelle Mischung.

Eine gewisse Nostalgie an die grosse Zeit als ehemalige Hauptstadt Jugoslawiens schwingt bei den Einwohnern deutlich mit. Ein Grossteil der kulturellen Veranstaltungen fand damals in Belgrad statt. So auch avantgardistische Bewegungen, die bis heute das Belgrader Kulturleben prägen. Vermehrt besuchen nun auch wieder Kulturinteressierte aus dem ehemaligen Jugoslawien (wie Bosnien, Kroatien, Slowenien) die Stadt Belgrad, weil hier kulturell teilweise mehr geboten wird, als in ihren Hauptstädten.



Die von der sozialistischen Stadtplanung geprägte moderne Architektur stösst momentan international auf immer grösseres Interesse. Im Jahr 1999, während des Kosovo-Krieges, verursachten NATO-Bombardierungen jedoch erhebliche Schäden in der Stadt. Obwohl einige Schäden heute noch zu sehen sind, ist das Zentrum gut erhalten.

In Belgrad arbeiten die bedeutendsten Künstlerinnen und Künstler Serbiens. Jährlich werden zahlreiche Theatervorstellungen, Ausstellungen, Konzerte, Festivals, Performances und andere künstlerische Programme dargeboten. Auch gastiert hier eine Vielfalt von nationalen und internationalen Persönlichkeiten aus der Kunstwelt. Die Stadt Belgrad beherbergt neben unzähligen keinen Festivals folgende international wichtigen Festivals: FEST - das int. Filmfestival, BITEF - int. Theaterfestival, BEMUS - Belgrade



Music Festival, BELEF - Belgrade Sommerfestival, Internationaler Wettbewerb der Musikjugend, Festival des Dokumentar- und Kurzspielfilms, Design-Oktober Salon, Freude Europas, Belgrader Buchmesse, und das Belgrader Jazzfestival.

In den letzten Jahren hat sich Belgrad zum Insider-Reise-Tipp für Kulturschaffende entwickelt. Belgrad wird international als neues Berlin beworben. So trifft man heute in den vielen Kulturzentren, Ausstellungen und Galerien, auf Konzerten, in den unzähligen Bars und Clubs oder an verschiedenen kulturellen Events vermehrt auf ein durchmisches, einheimisches und internationales Publikum. Auch die Zahl der Touristen hat sich in den letzten Jahren stark erhöht.



Verständigung

In der Kunst- und Kulturszene wird Englisch gesprochen. Für Behördengänge braucht es eine Übersetzung. Die offizielle Schrift in Serbien ist kyrillisch. Im Stadtzentrum ist inzwischen das Meiste auch lateinisch beschriftet und in vielen Restaurants und Bars gibt es englische Menukarten. Ausserhalb des Stadtzentrums hingegen wird kaum Englisch gesprochen und die kyrillische Schrift verwendet.

Sicherheit

Die Stadt Belgrad ist sicher. Solange sich die Stipendiaten und Stipendiatinnen der serbischen Kultur angemessen verhalten, nicht an Demonstrationen teilnehmen und sich nicht in einschlägigen Quartieren aufhalten, ist die Sicherheit gewährleistet.



Aufenthaltsbewilligung / Visum

Für die Einreise ist eine ID oder ein Pass erforderlich. Nach Ankunft müssen sich die Kunstschaffenden innerhalb von 72 Stunden gemeinsam mit dem Gastgeber bzw. der Kontaktperson bei der Polizei anmelden. Diese Anmeldung ist drei Monate gültig. Wenn die Kunstschaffenden während des 4-monatigen Stipendiums Serbien nie verlassen, muss nach 2 Monaten ein Visum für den 4. Monat beantragt werden. Der Visumantrag erfolgt ebenfalls gemeinsam mit der Kontaktperson. Die Kosten für das Visum übernehmen die Stipendiat/innen.

Der Verein «Atelier Belgrad»

Der Verein «Atelier Belgrad» wurde 2016 in Luzern gegründet und ist seit 2018 als «АТЕЉЕ БЕОГРАД» im Belgrader Handelsregister eingetragen. Nikola Ilić, der Mitbegründer des Vereins, ist in Belgrad aufgewachsen, war aktiv in der Belgrader Musikszene und kennt die Belgrader Kulturszene sehr gut. Er zog 2006 in die Schweiz, arbeitete am Luzerner Theater und schloss an der Hochschule Luzern, Design und Kunst mit dem Bachelor in Vertiefung Video ab. Gemeinsam mit seiner Frau Corina Schwingruber Ilić (Mitgründerin), ebenfalls Filmemacherin, pendeln sie seit Jahren aus familiären und beruflichen Gründen zwischen Luzern und Belgrad hin und her.

Der Verein übernimmt sämtliche administrativen und organisatorischen Arbeiten in Serbien. Er stellt Kontaktpersonen zur Verfügung, die sich um die Wohnungsübergabe und -abnahme sowie um den Unterhalt der Wohnung kümmern und den Kunstschaffenden etwa bei Behördengängen zur Verfügung stehen. Die Ansprechpersonen vor Ort stellen überdies Kontakte zur Belgrader Kunst- und Kulturszene her und informieren über kulturelle Anlässe. Zu den weiteren Partnern vor Ort gehört die Schweizer Botschaft.